

Welt Raum

Vorwort

Wir und der Weltraum: das ist ein falsches Gegensatzpaar. Denn anders als wir gerne glauben, sind wir immer schon Teil des Weltalls, kosmischer Staub, und sind auf einem belebten Körnchen unterwegs, der Erde. Wir sind die Aliens, wir brauchen nicht auf sie zu warten. Durch den technischen Fortschritt rückt uns der Weltraum immer stärker ins Bewusstsein: kein Navi, kein Handy, keine Wetternachrichten ohne Satelliten, keine Bildübertragung, die nicht durch die Tiefe des Raums ginge. Noch haben wir keinen Fuß auf den Mars gesetzt, aber die Erde hat sich längst vergrößert, dehnt sich mit Raumstationen, Flugkörpern und Raketenmüll, und vor allem mit ihren technischen Augen in neue Räume. Dabei intensiviert sich der Blick von außen auf den blauen Planeten, nicht zuletzt wegen Klimaänderungen und Polverschiebungen. Ohne dass wir es recht bemerkt hätten, ist die Erde eine andere geworden, denn ihr unheimlicher Bewohner streckt seine Hände ins All. Welt wird zunehmend Weltraum. Dem wollen wir in diesem Semester nachgehen und fragen nach den philosophischen Anfängen und der astronomischen und politischen Aktualität. Wir werden literarische Entwürfe der Antike ebenso behandeln wie Film und Science Fiction. Nicht zuletzt wird ein Zeuge zu uns sprechen: der erste Deutsche, der den außerirdischen Raum betreten hat. Und wir wollen dem Weltall ein musikalisches Ständchen geben.

Elmar Schenkel

13.10.2010

Hörsaal 1

Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Welt, Weltall, Weltenraum: philosophisch gesehen

Peter Enders

Wieviel Welt gibt es? Kann man das begrifflich klären? Was hat der Philosoph zu den Ergebnissen der modernen Physik und Astronomie zu sagen, ohne hierfür seine philosophisch eigene Perspektive aufzugeben?

Dass die Welt einen Anfang haben müsse, und auf welche Weise, soll dazu thematisiert werden.

Peter Enders ist praktischer Philosoph in Leipzig und führt philosophische Beratungen durch.

20.10.2010

Hörsaal 1

Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Die Sonne und das Klima

Prof. Dr. Udo Strohbusch

Der ständige Strom riesiger Energiemengen aus dem Zentrum der Sonne lässt ihre Oberfläche brodeln und verursacht sporadisch explosionsartige Ausstöße von Strahlung und gewaltigen Materiemengen ins All. Begleitet von starken Magnetfeldern wirken die „solaren Aktivitäten“ auch auf Atmosphäre, Strahlungshaushalt und Magnetosphäre der Erde ein. Ihr langzeitlich rhythmisches Verhalten hat zu deutlichen Schwankungen im Klimasystem Erde geführt. In aktuellen Klimamodellrechnungen werden solare Effekte jedoch vernachlässigt. Die Folge ist eine Überschätzung rein terrestrischer Ursachen des Klimawandels.

Udo Strohbusch ist Professor für Physik an der Universität Hamburg und forscht zur Zeit über die Physik der Sterne, kosmische Strahlung und radiologische Zeitbestimmung.

27.10.2010

Hörsaal 1

Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Lukrezens Lehrgedicht über das Universum

Prof. Dr. Marcus Deufert

Der römische Dichter Titus Lucretius Carus (ca. 97-55 v. Chr.) setzt das Lehrgebäude des griechischen Philosophen Epikur in die poetische Form eines großen Lehrgedichtes um, mit dem er hofft, die Römer für die epikureische Heilslehre zu gewinnen. Im Zentrum des Gedichts *de rerum natura* steht die Darstellung des Universums, das nicht als Werk göttlicher Schöpfung, sondern rein mechanistisch zu erklären sei. Der Vortrag wird Lukrezens großes Gedicht, an dem sich Kirchenmänner, Philosophen und Physiker bis weit in die Neuzeit hinein gerieben haben, mit einem Bezug zur heutigen Atomphysik vorstellen.

Markus Deufert ist Professor für Klassische Philologie an der Universität Leipzig.

03.11.2010

Hörsaal 1

Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Deutsche Beiträge zur bemannten Raumfahrt

Dr. Sigmund Jähn

In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts legte Hermann Oberth in Deutschland mit seinem Buch *Die Rakete zu den Planetenräumen* die theoretischen Grundlagen zum Bau von Flüssigkeitsraketen und zur praktischen Raumfahrt vor. Wernher von Braun, der sich gern als Schüler Oberths bezeichnete, schuf in den 30er und 40er Jahren mit dem Geld der Militärs das leistungsfähige Triebwerk A-4, das als V-2 im zweiten Weltkrieg als Waffe eingesetzt wurde. Die Siegermächte übernahmen nach dem 2. Weltkrieg diese Grundlagen und entwickelten sie weiter. Deutschland wurde in den 60er Jahren im Rahmen der jeweiligen Koalitionen in Forschungsarbeiten einbezogen (ESA / Rat INTERKOSMOS). Die DDR konnte im Rahmen des Programms INTERKOSMOS 1978 einen Forschungskosmonauten in der Raumstation SALUT-6 einsetzen. 1983 flog ein Bürger der Bundesrepublik mit SHUTTLE. Der Vortrag wird den deutschen Beitrag und seine Möglichkeiten für die Zukunft darstellen.

Sigmund Jähn ist der erste deutsche Kosmonaut (Raumflug 1978). Er leitet die Deutsche Raumfahrtausstellung Morgenröthe-Rautenkranz und ist für die European Space Agency (ESA) tätig.

10.11.2010 Hörsaal 1 Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Was hat der Mond mit der Erde zu tun?

Prof. Dr. Ralf Jaumann

Nach dem Ende der Apollo-Missionen 1972 verlor der Mond als Ziel der Planetenforschung immer mehr an Bedeutung. Die Raumsonden wurden nun zunächst zu den anderen, noch fast gänzlich unerforschten Planeten des Sonnensystems geschickt. Im Vortrag wird u.a. der Frage nachgegangen, warum der ständige Begleiter der Erde in jüngerer Zeit wieder verstärkt in das Interesse der raumfahrenden Nationen gerückt ist.

Ralf Jaumann ist an zahlreichen Weltraummissionen der ESA und NASA zur Erforschung des Sonnensystems beteiligt. Er ist u.a. Direktor der DLR/NASA Regional Planetary Image Facility und stellv. Direktor des Instituts für Planetenforschung in Berlin-Adlershof.

24.11.2010 Hörsaal 1 Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Gelehrte Spekulationen über Außerirdische 1680- 1830

Dr. Diethard Sawicki

Wenn von außerirdischen Intelligenzen die Rede ist, denken die meisten Menschen heute an die Vorstellung von „Aliens“, die sich zusammen mit der UFO-Debatte nach 1947 formiert hat. Eventuell sind einigen noch die um 1900 geführten Debatten um die Marskanäle als Spuren einer dortigen Zivilisation präsent. Der Vortrag soll jedoch weiter zurückgehen, bis in die frühe Neuzeit und davon berichten, dass vor zwei- bis dreihundert Jahren, im Zeitalter der Aufklärung, bedeutende Denker die Vorstellung von Intelligenzen auf anderen Himmelskörpern nicht nur für möglich, sondern oftmals für geradezu zwangsläufig hielten – aus philosophischen und/oder theologischen Gründen. In den Blick geraten dabei u.a. Persönlichkeiten wie Fontenelle, Kant, Herder und Swedenborg sowie die Bauwerke, die Franz von Paula Gruithuisen auf dem Mond gesehen haben will.

Diethard Sawicki ist Historiker und Wissenschaftslektor für die Verlagsgruppe Fink/Schöningh.

01.12.2010 Hörsaal 1 Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Das Weltall: Expansion und Heilserwartungen

em. Prof. Dr. Rainer Eisfeld

Als „deus ex machina“ zur Lösung materieller wie ideeller Menschheitsprobleme propagieren Astronauten und Astronomen, Politiker und Ingenieure an der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert einerseits den Ansturm auf nahe Welten des Sonnensystems, andererseits den Versuch einer Kontaktaufnahme mit galaktischen Zivilisationen. Interplanetare Expansion soll Kreativität aufwerten und der Fortschrittsidee neues Leben einhauchen, soll zugleich höchst handfest „von den Bergen des Mondes bis zu den Ebenen des Mars“ unserem heruntergewirtschafteten Planeten neue Ressourcen erschließen. Interstellare Kommunikation mit hoch entwickelten Zivilisationen soll auf das ethische Bewusstsein der Menschheit einwirken, Selbstbescheidung stärken und drohender Selbsterstörung entgegenwirken. Doch die Verheißung, menschliche Ausdehnung in neue (kosmische) Gebiete gewährleiste wie von selbst Fortschritt und Kreativität, erweist sich als Klischee, das die Lektionen der Geschichte leugnet.

Rainer Eisfeld ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora sowie Vorstandsmitglied der International Political Science Association.

08.12.2010 Hörsaal 1 Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Musik für den Weltraum: Bruno Maderna

Prof. Dr. Thomas Schipperges

Eine Serenade ist eine huldigende Abendmusik mit persönlicher Ausrichtung. Man bringt sein Ständchen dar, einer Geliebten oder verehrten Person. Bruno Madernas Serenata *per un satellite*, gewidmet Umberto Montalenti, seinerzeit Direktor am Europäischen Operations-Zentrum für Weltraumforschung (ESOC) in Darmstadt, benennt im Titel einen Flugkörper im Weltraum. Es ist ein überirdisch gerichtetes Ständchen. Der angesungene Adressat befindet sich, wie so oft, in unerreichbarer Ferne ...

Das aleatorische Werk wird live zum Vortrag von der „Gruppe Junge Musik“ der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig unter Leitung von Reinhard Schmiedel gespielt.

Thomas Schipperges ist Professor für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

12.01.2011 Hörsaal 1 Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Zwei Schriftsteller durchqueren das Weltall

Finn Harder, M.A.

Vergleichend analysiert werden die Werke *Star Maker* (1937, von Stapledon) und *The Hitchhiker's Guide to the Galaxy* (samt Folgebänden, 1979 ff., von Adams). Beide Schriftsteller durchqueren kraft ihrer Imagination weite Gefilde des Universums und gelangen zu erlebnisreichen Einblicken in das, was das Weltall im Innersten zusammenhält.

Finn Harder ist Japanologe und Schachspieler. Er lebt als Privatgelehrter in Weimar.

19.01.2011 Hörsaal 1 Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr

Schwarze Löcher zwischen Science und Fiction

Dr. Claudia Duppé

Dieser Vortrag lädt zu einer literarisch-physikalischen Reise zu Schwarzen Löchern ein. An der Schnittstelle zwischen Science und Fiction werden wir uns von Romanen, Kurzprosa und Filmausschnitten zum Loch in Raum und Zeit führen lassen. Gemeinsam nähern wir uns in 60 Minuten dem Ereignishorizont Schwarzer Löcher. Unsere literarischen Weggefährten dabei sind häufig namhafte Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physik oder Astronomie.

Claudia Duppé ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Englischen Seminar der Universität Freiburg.

Die Veranstaltungen finden mittwochs zwischen 19:00 Uhr und 20:30 Uhr im Hörsaalgebäude in der Universitätsstraße 3 statt. Der Hörsaal 1 befindet sich in der Universitätsstrasse 3 im 2. Stock.

Programm und Literaturhinweise zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter:
www.uni-leipzig.de/studiumuniversale

Wir danken der Connewitzer Verlagsbuchhandlung für ihre Unterstützung in Form von Buchpräsenten.

Herausgeber: Prof. Dr. Elmar Schenkel
Beethovenstrasse 15, H2 3.13
04107 Leipzig

Arbeitskreis Studium universale
Telefon: 0341-9737395

Email & Mailinglist: studiumuniversale@uni-leipzig.de

Redaktionsschluss: 08.09.2010 Auflage: 2000 Gestaltung: Nadja Kroker